

NEU

00-Winterrapshybride

MARQUIS

ertragsstabil

höchstes Ertragsniveau

besonders standfest und gesund

Bestechende Leistung

MARQUIS wurde im Dezember 2010 als einzige Sorte mit den Höchstnoten 9 im Korn- und Ölertrag vom Bundessortenamt zugelassen. Aufgrund der hohen Stresstoleranz zeigte MARQUIS eine ausgezeichnete Ertragsstabilität über alle Wertprüfungsjahre.

Unter den aktuell leistungsfähigsten Hybriden ist MARQUIS eine der kürzesten Sorten. Gute Standfestigkeit und mittlere Abreife (ein Tag später als Visby*) sprechen für die Anbausicherheit und Praxistauglichkeit der Sorte.

Mit einer kräftigen Herbstentwicklung und einem zügigen Start nach Winter eignet sich MARQUIS für moderne Anbauverfahren mit mittleren und späten Aussatterminen.

Sortenprofil MARQUIS 2012

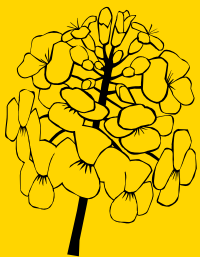
Blühbeginn	früh
Reife	mittel
Pflanzenlänge	mittel
Neigung zu	
Auswinterung	gering bis mittel
Lager	gering

Anfälligkeit für

Phoma	mittel
Sclerotinia	mittel

Leistung und Qualität

Tausendkorngewicht	niedrig bis mittel
Kornertrag	sehr hoch
Ölertrag	sehr hoch
Ölgehalt	hoch



MARQUIS
00-Winterrapshybride

Lantmännern SW Seed GmbH Teendorf, 29582 Hanstedt I
Tel. 0 58 22 / 944-0, Fax: 0 58 22 / 944-100, www.swseed.de



MARQUIS gekonnt produziert

Aussaat

Das Saatbett soll eben und fest sein sowie genügend Feinerde aufweisen. Je gleichmäßiger die Saattiefe und die Verteilung des Saatguts auf der Fläche erfolgen, desto homogener sind später die Bestände. Eine Ablagetiefe der Saat zwischen 2,0 und 3,0 cm ist anzustreben. Bei Spätsaaten wird eine DMM-Zusatzbeizung gegen Falschen Mehltau empfohlen. Das 8-Blatt-Stadium mit einem Wurzelhalsdurchmesser von 6 - 8 mm zur Vegetationsruhe sichert eine optimale Überwinterung der Bestände.

Düngung

Winterraps verlangt für Spitzenerträge einen optimalen pH-Wert sowie eine ausreichende Versorgung mit Haupt- und Spurennährstoffen. Die Stickstoffdüngung kann dem Ertragsziel und dem Witterungsverlauf angepasst zwischen 160 bis 220 kg/ha N betragen. Die Ausbringung erfolgt entsprechend in zwei Gaben. In sommertrockenen Lagen zu späte N-Gaben vermeiden. Schwefel-, Magnesium- sowie Bor-Versorgung sichern.

Saatzeiten und Saatstärken Winterraps		
früh	normal	spät
100 - 80 Vegetationstage	80 - 60 Vegetationstage	unter 60 Vegetationstage
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> MARQUIS 40 - 60 keimf. Kö/m² </div>		

= mit Zusatzbeizung gegen Falschen Mehltau

Pflege

Im intensiven Winterrapsanbau mit hohem Ertragsziel sind fungizide und wachstumsregulierende Maßnahmen wirtschaftlich sinnvoll.

Im Herbst ist der Einsatz von Fungiziden und Wachstumsreglern meist anzuraten. Das gilt besonders bei hohem Phomadruck oder in Beständen, die durch sehr frühe Saat, hohe Bestandesdichten und/oder sehr wüchsige Witterung zu überwachsen drohen.

Empfehlung: Azol-Einsatz im Herbst zur Wachstumsregulierung ab 3 - 4 Blättern

MARQUIS | 0,5 - 1,0 l/ha Azol

Im Frühjahr ist zur Absicherung der Erträge und Qualitäten der Einsatz von Wachstumsreglern auf jeden Fall zu empfehlen.

Empfehlung: Fungizid- und Wachstumsreglerbedarf im Frühjahr		
	Wachstumsregler	Fungizid
MARQUIS	mittel	mittel bis hoch

Eine Blütenbehandlung gegen Rapskrebs (Sclerotinia) ist auf gefährdeten Befallsstandorten hochwirtschaftlich und gehört in vielen Regionen zu den Standardmaßnahmen.

Schädlinge

Die Bekämpfung der tierischen Schädlinge gehört zu den wichtigsten Maßnahmen im Rapsanbau. Im Herbst sind besonders Schnecken und Rapserrdfloh zu beobachten. Im Frühjahr sind Behandlungen gegen den Rapsstängelrüssler und Kohltriebrüssler zu Schossbeginn sowie gegen Rapsglanzkäfer und Kohlschotenrüssler bei Überschreiten der jeweiligen Schadschwelle notwendig.